



Federal Republic of Germany
Foreign Office



Service Civil International
Deutscher Zweig e.V.



CLIMATE JUSTICE EDUCATION

FOR RURAL YOUTH



Entwicklungszentrum Pangeya Ultima

Die ukrainische Nichtregierungsorganisation wurde 2012 in Winnyzja gegründet und hat es sich zur Aufgabe gemacht, den interkulturellen Dialog zu fördern, Bedingungen für die persönliche Entwicklung schaffen, das Potenzial der Menschen freizusetzen und eine nachhaltige Gemeindeentwicklung zu fördern.

Die Hauptzielgruppe der Organisation sind junge Menschen und seit 2015 arbeiten wir aktiv an Projekten zur Förderung der Jugend im ländlichen Raum.

Im Jahr 2017 haben wir das Eco-Center Stina mitgegründet, das beispielhaft für ein Programm zu non-formaler Bildung und alternativer, nachhaltiger Entwicklung im ländlichen Raum ist.

Service Civil International Germany (SCI-D)

Der deutsche Zweig der Freiwilligen-Netzwerkorganisation Service Civil International, die das Ziel der Friedensförderung durch die Durchführung internationaler Freiwilligenprojekte unter Beteiligung von Menschen jeden Alters und jeder Herkunft verfolgt.

SCI hat im Verlauf der Jahre einen großen Beitrag zur Entwicklung und Formalisierung grundlegender Formen der Freiwilligentätigkeit geleistet. Jedes Jahr nehmen Tausende von Freiwilligen an SCI-Projekten in lokalen Gemeinden teil.

SCI glaubt, dass das Zusammensein und die Zusammenarbeit Teilnehmenden aus verschiedenen Hintergründen und Kontexten helfen, Vorurteile und Barrieren abzubauen. Der deutsche Zweig wurde im Jahr 1947 gegründet.



DIE KLIMAKRISE

Die Umweltsituation auf unserem Planeten bewegt sich in Richtung einer globalen Krise, die mit weiter steigenden Durchschnittstemperaturen verbunden sein wird. Die erhöhte Aktivität der Weltwirtschaft wirkt sich beschleunigend auf diesen Prozess aus und stimuliert den sogenannten "Treibhauseffekt".

Dies ist eine Erhöhung der Konzentration von Kohlenstoffgasen in der Erdatmosphäre, die zu höheren Temperaturen führt. Davon sind lebende Organismen und ganze Ökosysteme betroffen, der Meeresspiegel steigt und der Klimawandel wirkt sich auf Wetterbedingungen, Ernten und saubere Luft auf der ganzen Welt aus.

Das verantwortungslose und gleichgültige Verhalten globaler politischer Institutionen gegenüber Umweltproblemen schafft äußerst ungünstige Bedingungen für die Existenz aller zukünftigen Generationen der Weltbevölkerung. Trotz der Versuche, internationale Maßnahmen durch die Begrenzung der Treibhausgasemissionen der Weltwirtschaft zu koordinieren, wurden noch keine ausreichenden Schritte unternommen, um davon auszugehen, dass keine Umweltkatastrophe eintreten wird.



NON-FORMALE BILDUNG ALS EFFEKTIVES FORMAT UND INSTRUMENT DER JUGENDARBEIT

Non-formale Bildung ist ein äußerst wirksames Instrument für die Arbeit mit jungen Menschen. Der qualitative Vorteil der non-formalen Bildung gegenüber der formalen Bildung, die wiederum in Schulen, Universitäten usw. genutzt wird, ist die Nutzung der Motivation der Lernenden.

Die Aufgabe der Trainer*innen oder der Organisator*innen besteht darin, eigene Ressourcen auf der Seite der Lernenden zu finden, um das Ergebnis zu erreichen, anstatt die gewünschten Lernziele autoritär aufzuzwingen.

Auch die nicht-formale Bildung nutzt den kumulativen Effekt des horizontalen Wissens- und Erfahrungsaustauschs zwischen den Teilnehmenden des Lernprozesses durch den Einsatz von Gruppen-, interaktiven und anderen kreativen Techniken. Ein wesentlicher Bestandteil des non-formalen Lernens ist die Selbstreflexion der gewonnenen Erfahrungen ohne externe Auswertung.





UMWELT-BILDUNG UND ÖKOINFORMATION ALS METHODEN ZUR BEKÄMPFUNG DER KLIMAKRISE

“Informiert bedeutet gewappnet“. Auf unserem Planeten drohen riesige Umweltprobleme und ohne angemessene Information und Aufklärung der gesamten Bevölkerung werden wir keine Chance haben, die notwendigen Ausgleichsmaßnahmen zur Schadensminderung zu organisieren.

Viele Menschen erleben nur die Probleme, die sich anhäufen, aber ohne systematische Schulung und Öffentlichkeit der Ursachen können sie keine Mechanismen zur Lösung dieser Probleme implementieren. Sie können sich auch nicht zusammenschließen, um ihre eigenen Interessen gegenüber den Entscheidungsträger*innen zu vertreten, weil sie kein aktuelles Verständnis für die Umweltprobleme der Welt haben.

Umweltbildung durch formale Bildungseinrichtungen sowie Ökoinformation in allen Bereichen menschlichen sozialen Handelns sind Instrumente, um Aufmerksamkeit und menschliche Bemühungen zur Schadensminderung zu kombinieren. Es ist besonders wichtig, mit jungen Menschen als Zielgruppe des Bildungsprozesses zu arbeiten, da sie den Großteil der angesammelten Umweltprobleme erben werden.



JUGENDLEITERSCHAFT ALS METHODE ZUR LÖSUNG LOKALER UMWELTPROBLEME IN DEN EIGENEN GEMEINDEN

Eine Führungskraft ist eine Person, die bereit ist, Verantwortung zu übernehmen. In der Arbeit mit jungen Menschen durch non-formale Bildung in der Umweltbildung vermitteln wir das notwendige Wissen, die Kompetenzen und Einstellungen zur globalen Krise und zum Klimawandel. Gleichzeitig muss globales Denken zu dem Wunsch und der Notwendigkeit führen, lokale Probleme zu lösen, die ausnahmslos in jedem Bereich unseres Planeten vorhanden sind.

Junge Menschen haben oft die Ausdauer und den Enthusiasmus für Veränderungen und ein Verständnis dafür, auf welchem Planeten sie jetzt leben. Und deshalb werden junge Menschen oft die treibende Kraft für die notwendigen Veränderungen. Gut informierte, vereinte und engagierte junge Menschen können ein entscheidender Faktor sein, um den Zusammenbruch von Umweltprozessen zu stoppen.

WELCHE MÖGLICHKEITEN BIETET DER LÄNDLICHE RAUM FÜR DIE UMSETZUNG VON ERLEBNISPÄDAGOGISCHEN PROJEKTEN?

Der ländliche Raum hat eine Reihe von Voraussetzungen für die Umsetzung wirksamer Ideen erlebnisorientierter und non-formaler Bildung im Bereich Ökologie und nachhaltige Entwicklung. Zunächst bildet dieser direkte Kontakt mit der natürlichen Umwelt, die eine Wissensquelle und ein Lernobjekt ist, ein eher naturalistisches Paradigma für die Suche nach Problemlösungen.

Im ländlichen Raum in der Ukraine finden sich viele häusliche und traditionelle Praktiken, die vor dem Hintergrund der Industrialisierung und des technologischen Fortschritts im urbanen Kontext an Bedeutung verloren haben oder verlieren. Solche Praktiken sind in der Regel umweltfreundlicher und verursachen weniger Treibhauseffekt, und wer weiß, ob wir in naher Zukunft darauf zurückgreifen müssen. Ländliche Räume in der Ukraine zeichnen sich zudem durch ein Gruppen-Zusammenleben und damit oft eine größere Widerstandsfähigkeit gegenüber der Lösung gemeinsamer Probleme aus. Junge Menschen spüren den Raum und die Inhalte, die sich um Umweltprojekte und Umweltbildung im Dorf sammeln und deshalb setzen wir für sie und gemeinsam mit ihnen Erlebnispädagogik ein.



“ECO-CENTER STINA” IM DORF STINA

2017 als Zentrum für non-formale und erlebnispädagogische Bildung in den Bereichen Ökologie und nachhaltiges Bauen gegründet, setzt das Öko-Zentrum in Stina heute zahlreiche Initiativen in der Jugendarbeit, zur Bewahrung des kulturellen Erbes, der Kunst und des interkulturellen Dialogs um.

Eines der Hauptprinzipien des Öko-Zentrums ist die Entwicklung breit angelegter Partnerschaften mit der lokalen Gemeinschaft und des Cross-Learning, wobei ländliche und städtische Ansätze kombiniert werden.

Eine sehr wichtige Zielgruppe in der Arbeit des Öko-Zentrums ist die lokale Jugend des Dorfes Stina, die aus unserer Sicht jene “Agent*innen des Wandels” sind, die lokale Umweltherausforderungen lösen und anderen ländlichen Gebieten ein gutes Beispiel geben können.

Das Eco-Center Stina befindet sich im malerischen Dorf Stina, das sich durch gewundene Täler und Hänge des Flusses Rusava im Süden der Region Winnyzja erstreckt. Die Atmosphäre einer erhaltenen Geschichte, einzigartiges Kulturerbe und beeindruckende Natur - das sind riesige Ressourcen, die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung dieser Gemeinde.



KLIMAGERECHTIGKEITSBILDUNG FÜR DIE LÄNDLICHE JUGEND

Das Projekt „Klimagerechte Bildung für die Jugend im ländlichen Raum“ wird von der NGO „Entwicklungszentrum Pangeya Ultima“ und Service Civil International - Deutscher Zweig e.V. als Reaktion auf das geringe Umweltbewusstsein und die Umweltbildung der Jugend auf dem ukrainischen Land durchgeführt.

Uns ist bewusst, dass diese Jugendlichen oft erschwerten Zugang zu aktuellen Informationen zum Klimawandel sowie im Allgemeinen weniger Zugang zu nicht-formaler Bildung haben, und dass es in ländlichen Gebieten nur wenige zivile Institutionen gibt, die die Fähigkeit der Menschen stärken, in Gruppen zu handeln und sich für Ihre Rechte einzusetzen. Aus diesem Grund war es das Ziel, auf dem Land zu arbeiten, um junge Menschen vor Ort zu ermutigen, über die Zukunft des Planeten nachzudenken und sie auf Veränderungen auf lokaler Ebene vorzubereiten.

Das Projekt wird im Rahmen des Östlichen Partnerschaftsprogramms des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten im Jahr 2021 umgesetzt. Das Projekt zielt auch darauf ab, alternative Energien als eine der Lösungen gegen den sich beschleunigenden Prozess des Klimawandels zu fördern.



KLIMAGERECHTIGKEIT

Die Klimakrise betrifft viele Aspekte der menschlichen Existenz und es ist bedauerlich, dass sich die Aufmerksamkeit der Menschen nur auf die oberflächlichen Auswirkungen im Zusammenhang mit physikalischen oder Umweltschutz-Prozessen beschränkt.

Klimagerechtigkeit wirft das Thema in einem breiteren gesellschaftlichen Kontext auf und wird verwendet, um die globale Erwärmung als ethisches und politisches Thema zu erklären. Dies geschieht, indem die Auswirkungen des Klimawandels mit Gerechtigkeitskonzepten, einschließlich ökologischer und sozialer Gerechtigkeit, kombiniert mit Themen wie Gleichberechtigung, Menschenrechte, kollektive Rechte und historische Verantwortung für die Klimakrise angegangen werden.

Die Grundidee der Klimagerechtigkeit ist, dass diejenigen am wenigsten leiden, die am wenigsten für die Klimakrise verantwortlich sind. Junge Menschen sind der Teil der Weltbevölkerung, für den dieser Begriff nicht nur eine bewusste Haltung gegenüber der aktuellen Situation ist, sondern ein entscheidender Faktor für das Überleben in einer zukünftigen Welt mit einem fragilen globalen Ökosystem.





ALTERNATIVE ENERGIE

Das Thema Energieerzeugung für die Wirtschafts- und Haushaltsaktivitäten der Menschen auf der Erde war schon immer äußerst relevant. Im Allgemeinen erfordern die Prozesse der Industrialisierung, des Verkehrs, der landwirtschaftlichen Produktion usw. eine Steigerung der Energieproduktion, und das ist direkt mit den ständig wachsenden Komfort-Ansprüchen der Weltbevölkerung verbunden.

Eine erhöhte Energieproduktion erhöht die Treibhausgasemissionen und führt folglich zu steigenden globalen Temperaturen und zum Klimawandel.

Die Suche nach Energiequellen, die weniger Treibhausgasemissionen verursachen, aber effizient genug sind, um den ständig wachsenden Bedarf der Weltbevölkerung zu decken, ist von großer Bedeutung.

Und hier tritt die Notwendigkeit in den Vordergrund, fossile Brennstoffe, die auch endlich sind (Gas, Öl, Kohle), durch erneuerbare Quellen zu ersetzen. Sonne, Wind, Wasserkraft, Gezeiten oder die Nutzung von Industrieabfällen als Energiequelle sind mögliche Lösungen, um fossile Brennstoffe zu ersetzen und Treibhausgasemissionen zu reduzieren.

UNSER BEISPIEL IM ECO-CENTER: WINDKRAFTANLAGE

Im Projekt "Klimagerechte Bildung für die Jugend im ländlichen Raum" bauten die Teilnehmenden aus einzelnen Komponenten eine Kleinwindkraftanlage.

Letztendlich ermöglichte es diese Ausrüstung, das Gelände des Öko-Zentrums zu beleuchten und jungen Menschen zu zeigen, dass Strom nicht nur über Hochspannungsmasten aus Kraftwerken in die Häuser der Menschen gelangen kann.

Die Windkraftanlage wurde trotz ihrer Mängel im Vergleich zu Solarmodulen wegen eines technisch sinnvolleren Lerneffekts für Jugendliche ausgewählt, da sie aus beweglichen Teilen und externen Elementen wie einem Wechselrichter und einer Batterie besteht.

Die Windkraftanlage ist auch als Werbebild einflussreicher und zeigt von weitem an, dass die Mitglieder des Eco-Centers wirklich darüber nachdenken, Alternativen zu den traditionellen fossilen Brennstoffen zu finden, die erhöhte Treibhausgasemissionen verursachen.



WACHSENDE GEMEINSCHAFT AKTIVER UND UMWELTBEWUSSTER JUGENDLICHER RUND UM DAS ECO-CENTER STINA

Die zukünftige Lösung von Problemen liegt im gemeinsamen Handeln von Menschen mit ähnlichen Werten, Einstellungen und gemeinsamen Zielen. Einige der Aufgaben unseres Projekts waren, die Bildung einer umweltbewussten Gemeinschaft junger Menschen fortzusetzen und zu stärken und einen wachsenden Teil der lokalen Bevölkerung in die Ideen des Öko-Zentrums einzubeziehen, die Bekanntschaft mit der SCI-Freiwilligenbewegung herzustellen, und die Schaffung eines Ausgangspunkts für zukünftige gemeinsame Projekte.

Wir sind überzeugt, dass uns eine solche verbindende Wirkung gelungen ist, und wenn Gemeinsamkeiten bestehen, gibt es Aussicht auf eine gemeinsame Lösung der Herausforderungen. Es geht nur darum, Werkzeuge, neues Wissen und Ideen zu finden, und wir glauben, dass dies geschehen wird, denn mit Investitionen in junge Menschen investieren wir in die Hoffnung, dass die Klimakrise durch deren Bemühungen gestoppt werden kann.



**Yuliya Nechytaliuk**

“Ich denke, dass Umweltbildung für junge Menschen sehr wichtig ist, denn jeder muss wissen, was zu tun ist und was er jetzt getan werden muss, um das Leben in Zukunft genießen zu können”.

**Mykhailo Koreshkov**

“Jugendliche sollen aktiv sein, sich in einigen Gemeinden, Gewerkschaften versammeln, hingehen und etwas erreichen. Die Hauptsache ist wahrscheinlich Ermutigung. Wenn es Ermutigung gibt, dann erreichen wir ein gemeinsames Ziel”.

**Anna Halanets**

“Ich denke, die Jugend auf dem Land wird Umweltprobleme nicht alleine lösen können, weil sie mit der Dorfverwaltung zusammenarbeiten muss. Und wenn sie zusammenkommen, können sie etwas entscheiden. Aber die Jugend selbst wird das nicht können”.

**Elizabeth Kozak**

“Ja, Umweltbildung ist auf dem Land wichtig, weil es so ein Problem wie die Verschmutzung der Dörfer gibt. Während es in der Stadt Gruppen gibt, die das lösen, ist es sehr schwierig, sie hier zu organisieren. Deshalb sind solche Freiwilligencamps für junge Leute eine sehr gute Gelegenheit, sich zu treffen und mehr über die Umwelt und alles, was damit zusammenhängt, zu erfahren”.

**Ivan Krasyluk**

“Wenn die Jugend des Dorfes will, wenn sie sich zusammenschließt, werden sie die Probleme ihres Dorfes lösen können. Zum Beispiel haben wir in diesem Jahr Müll zwischen den Hügeln aufgeräumt und viel davon gesammelt, aber das Problem bleibt, weil wir den Müll nirgendwo hin bringen konnten. Es gibt auch verschmutzte Wasserquellen”.

**Anastasiya Kovalchuk**

“Umwelt-Bildung ist für junge Menschen wichtig, denn so geben wir unser Wissen an unsere Eltern, Freunde und die nächste Generation weiter. Je mehr wir wissen und flexibler und in der Lage sind, Informationen wahrzunehmen, desto mehr verbreiten wir sie in unseren Kreisen. Und es entsteht ein Ketteneffekt”.

Entwicklungszentrum Pangeya Ultima: www.pangeya.com.ua,
pangeyultimadc@gmail.com, +380976402756
(Koordinator Iaroslav Gerashchenko)

Service Civil International: www.sci-d.de, info@sci-d.de
+49229212086 (Koordinatorin Britta Lang-Azizi)

Eco-Center Stina: www.facebook.com/stinaecocenter,
eco.center.stina@gmail.com

Designer: Sergiy Shvets (sergeyshvets3d@gmail.com)

